



Einladung

Ich lade Sie zu einer **Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport** am Donnerstag, dem 18.11.2010, um 17:00 Uhr ein.
Die Sitzung findet im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1 statt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|------------------------|
| 1 | Bestellung einer Schriftführerin | FB II/1341/2010 |
| 2 | Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers durch den Ausschussvorsitzenden | FB II/1363/2010 |
| 3 | Schulentwicklungsplan - Vorstellung der Arbeitsergebnisse | FB II/1342/2010 |
| 4 | Baumaßnahme an der EKS | FB II/1344/2010 |
| 5 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen und Anfragen

Mit freundlichen Grüßen

Gesehen:

Jörg von Polheim

Bürgermeister o. V. i. A.

Mitgliederliste

des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport zur Sitzung am 18.11.2010
um 17:00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1.

Vorsitzender

von Polheim, Jörg FDP

Mitglieder

Bialowons, Andreas CDU
Buschmeier, Michael B 90/Grüne
Cosler, Thomas CDU
Fink, Horst SPD
Kewel, Alexandra UWG
Kloppenburg, Jörg FDP
Meine, Martin SPD
Moritz, Frank CDU
Schleife, Jens CDU
Verwied, Guido CDU

Beratende Mitglieder

Grobe, Jutta
Jovy, Jürgen FaB
Suder, Klaus-Peter Pfarrer

von der Verwaltung

Binder, Annette
Kirch, Michael

Sachverständige

Alivesi, Jutta
Dickentmann, Beate
Jacobs, Ingelore
Klur, Christiane
Löwy, Jürgen
Mohr, Renate
Noppenberger, Stefan
Püschel, Gerd

Gäste

Dr. Jansen, Paul G. Stadt- und Regionalplanung

Stadt Hückeswagen
 Der Bürgermeister
 Fachbereich II - Leistungs- und Ordnungsverwaltung
 Sachbearbeiter/in: Annette Binder



Vorlage

Datum: 08.10.2010
Vorlage FB II/1341/2010

TOP	Betreff Bestellung einer Schriftführerin
Beschlussentwurf: Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport bestellt Frau Annette Binder zur Schriftführerin des Ausschusses.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	18.11.2010	öffentlich

Sachverhalt:

Ein Schriftführer ist gem. § 58 Abs. 7 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

 Bürgermeister o.V.i.A.

 Annette Binder

Stadt Hückeswagen
 Der Bürgermeister
 Fachbereich II - Leistungs- und Ordnungsverwaltung
 Sachbearbeiter/in: Annette Binder



Vorlage

Datum: 20.10.2010
Vorlage FB II/1363/2010

TOP	Betreff Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers durch den Ausschussvorsitzenden
Beschlussentwurf: Nicht erforderlich.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	18.11.2010	öffentlich

Sachverhalt:

Herr Michael Buschmeier wurde in der Ratssitzung am 7.10.2010 zum Mitglied im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport bestellt.
 Der Ausschussvorsitzende nimmt die Verpflichtung vor. Hierüber wird eine besondere Niederschrift erstellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

 Bürgermeister o.V.i.A.

 Annette Binder

Stadt Hückeswagen
 Der Bürgermeister
 Fachbereich II - Leistungs- und Ordnungsverwaltung
 Sachbearbeiter/in: Annette Binder



Vorlage

Datum: 08.10.2010
Vorlage FB II/1342/2010

TOP	Betreff Schulentwicklungsplan - Vorstellung der Arbeitsergebnisse
Beschlussentwurf: Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt die Ausführungen von Herrn Dr. Jansen zur Aktualisierung des Schulentwicklungsplans zur Kenntnis.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	18.11.2010	öffentlich

Sachverhalt:

Der Rat hat in seiner Sitzung am 18.12.2009 beschlossen, den Schulentwicklungsplan fortzuschreiben bzw. zu aktualisieren. Zur Vorbereitung und Unterstützung der Arbeiten wurde ein Arbeitskreis gebildet, der am 16.3.2010 erstmalig getagt hat und sich am 8.11.2010 erneut trifft.

Ziel ist es, gemeinsam eine funktionierende und individuelle Lösung für das Hückeswagener Schulsystem zu finden. In den vergangenen Monaten hatten die Schulen Gelegenheit, ihre Position sowie die Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit darzustellen.

Herr Dr. Jansen berichtet über die Ergebnisse des Arbeitskreises am 8.11.2010 und wird in diesem Zusammenhang auch auf die, in der Schulausschusssitzung vom 17.5.2010 festgelegten Gesichtspunkte

- Grundsätze für die Zusammenlegung von Grundschulen
- Vor- und Nachteile der Einrichtung einer Dependence eines Gymnasiums
- Verbundschule bzw. Kooperation von Real- und Hauptschule
- Klärung der Rahmenbedingungen zur Errichtung einer Gesamtschule

näher eingehen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Beteiligte Fachbereiche:

FB	II		
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

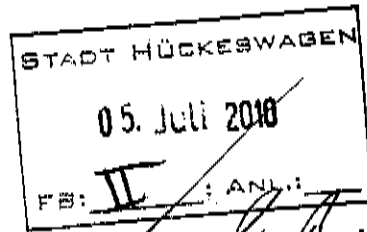
Annette Binder

Anlagen:

Stellungnahme des EVB-Gymnasiums zur Dependance THG Radevormwald

Städt. Engelbert-von-Berg-Gymnasium

51688 Wipperfürth, den 01.07.2010
 Lüdenscheider Str. 46
 Tel.: 02267/5021
 Fax: 02267/880735
 evb_gymnasium@t-online.de



den 02.07.2010

Einrichtung einer gymnasialen Sekundarstufe I (Klasse 5-7) in Hückeswagen als Dependance des Theodor-Heuß-Gymnasiums in Radevormwald

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ufer
 Sehr geehrte Ratsmitglieder der Stadt Hückeswagen,

in seinem Schreiben vom 10.02.2010 an Sie hat der Bürgermeister der Stadt Wipperfürth, Herr von Rekowski, nach gewissenhafter Prüfung und mit differenzierter, fundierter Begründung dargelegt, warum die Einrichtung einer gymnasialen Dependance für die Klassen 5-7 in Hückeswagen für das städtische Engelbert-von-Berg-Gymnasium in Wipperfürth nicht in Frage kommt. Er hat dabei besonders schulorganisatorische Belastungen herausgestellt, die in keinem vertretbaren Verhältnis zum möglichen Gewinn einer Minderheit stehen.

Seit der Sitzung des Schulausschusses der Stadt Hückeswagen am 17. Mai 2010, an der ich als designierter neuer Schulleiter des EvB auf Einladung des Ausschussvorsitzenden, Herrn von Polheim, teilgenommen habe, ist nunmehr das THG in Radevormwald in die Bresche gesprungen und hat den Ausschussmitgliedern ein entsprechendes, wenn auch noch globales, Angebot unterbreitet. Dies ist allemal ehrenwert und zunächst prinzipiell nicht zu beanstanden.

Nach 33 Jahren Schuldienst, davon 19 in einer Leitungsfunktion, glaubte ich aber meinen Ohren ob der dort vorgebrachten Argumente nicht zu trauen: der Schulleiter aus Radevormwald, Herr Fischbach-Städig, trug dort – bei allem Respekt vor seinen Intentionen - die geradezu biedermeierlich-beschauliche Vision der deutschen Zwergschule vor, die sich überdeutlich hinter den Schlagworten „ortsnahe Beschulung“ und „schülernahe Betreuung“ verbarg. Auf die überwiegend schulorganisatorischen Probleme, auf die zahlreiche kritische Rückfragen abzielten und auf die sich auch Herr von Rekowski in seinem eingangs zitierten Schreiben bereits detailliert bezogen hat, will ich hier nicht näher eingehen. Sie wurden mit dem wiederholt apodiktisch „Es ist machbar!“ returniert, was unbestritten richtig ist. Aber um welchen Preis? Ist das Machbare auch sinnvoll? Da werden schwerwiegende, grundlegende Zweifel laut, die man in Hückeswagen in Kreisen von Politik und Elternschaft unbedingt bedenken möge.

Was ist eine moderne Schule und welche primären Funktionen hat sie zu erfüllen? Sicher nicht die, die Kinder vor dem Leben und seinen diversen Belastungen längstmöglich zu schützen! Schule hat primär die Aufgabe, einen Lern- und Lebensraum anzubieten, in dem alle für das künftige Leben relevanten individuellen und sozialen Kompetenzen erprobt, erworben und eingeübt werden können und müssen. Dies geschieht aber nicht in möglichst begrenzten Einheiten, sondern leichter in komplexen sozialen Systemen, in denen es von Anfang heißt, seinen Platz in der Klassengemeinschaft, unter Gleichaltrigen der Jahrgangsstufe wie in der gesamten Schulgemeinde zu definieren. Da schauen die Kleinen ebenso erwartungsvoll auf „die Großen“, wie diese für die neuen „Kleinen“, die keinesfalls so

verschüchtert sind, wie man sie in jener Sitzung des Schulausschusses darstellen wollte, als Mentoren/Tutoren Verantwortung übernehmen und ihnen den Übergang in die neue Schule erleichtern. Nur im differenzierten Großsystem jenseits des Klassenraums, d.h. auf dem Schulhof, bei klassen- und jahrgangsübergreifenden Veranstaltungen etc. entsteht ein für eine gute und lebendige Schule so unabdingbares „Wir-Gefühl“, jene soziale Identität, in der die vielfältigen Leistungen der anderen wahrgenommen und respektiert werden. Das kann keine „Zwergschule“ leisten, auch wenn sie noch so viel individuelle Betreuung anbietet. Die – von Herrn Fischbach-Städling vorgetragene - Idee, die Kinder einer potentiellen Dependance für die schulisch obligatorischen Differenzierungsangebote (z.B. Religion, 2. Fremdsprache) etc. doch nach Radevormwald zu transportieren, damit sie dort an einem Tag der Woche kennen lernen können, was ihnen an 4 Tagen fehlt, belegt überdeutliche die Richtigkeit meiner Argumentation. Natürlich kann man auch Kindern einer Dependance durch kluge lokale Vernetzung und entsprechende Synergieeffekte attraktive Angebote machen (Beispiel: Segel-AG). Aber gerade Angebote einer schulischen Profilierung wie z.B. bilinguale Klassen oder jahrgangsübergreifende AGs (wie z.B. die Theater-AG, in die man über Jahre hineinwächst, weil man ältere Beispiele als Anreiz vor Augen hat) sind aufgrund des begrenzten Schülerkontingentes nicht möglich

Natürlich hat auch dies einen Preis: Schülertransport und ein oftmals härterer Schulalltag, der durch vielfältige Konflikte gekennzeichnet sein kann. Aber deren Bewältigung übt und lernt man in größeren Einheiten deutlich nachhaltiger und vielfältiger (wobei die Schule natürlich entsprechende Hilfestellung anzubieten hat: z.B. ältere Schüler als ausgebildete Streitschlichter). Und seit Jahrzehnten sind Hückeswagener Schüler mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den beiden Wipperfürther Gymnasien gefahren, ohne deshalb Schaden genommen zu haben, zumal andere Kinder noch deutlich längere Wege in Kauf nehmen, um ein qualifiziertes, differenziertes und gleichzeitig sozialintegratives Angebot wahrnehmen zu können. Dies wäre in Wipperfürth unbestritten durch die Einrichtung einer solchen Dependance zumindest quantitativ gefährdet, ohne dass die regionale Schullandschaft dafür einen substanziellen Vorteil gewänne. Ist es das wert?

Ich bitte Sie im Namen aller von dem „Projekt Dependance“ Betroffenen, besonders aber im Interesse der betroffenen Kinder, in Rat, Verwaltung, Grundschulen und Elternschaft, die Bedenken der politischen und pädagogischen Handlungsträger der Stadt Wipperfürth zu diskutieren und ebenso kritisch zu prüfen wie das Angebot aus Radevormwald, um eine nicht vordergründig bequeme, sondern mittel- und langfristige wie zukunftssträchtige Entscheidung für die künftigen Gymnasiasten aus Hückeswagen zu fällen.


Werner Kronenberg, OStD.
Schulleiter am EvB

Stadt Hückeswagen
 Der Bürgermeister
 Fachbereich II - Leistungs- und Ordnungsverwaltung
 Sachbearbeiter/in: Annette Binder



Vorlage

Datum: 11.10.2010
Vorlage FB II/1344/2010

TOP	Betreff Baumaßnahme an der EKS

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	18.11.2010	öffentlich

Sachverhalt:

Die Bauarbeiten an der Erich-Kästner-Schule werden fortgeführt. Die Mitglieder des Ausschusses für Bauen und Verkehr konnten sich in der Sitzung am 4.11.2010 vor Ort informieren.

Herr Persian berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

 Bürgermeister o.V.i.A.

 Annette Binder

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung Ausschüsse	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1 Bestellung einer Schriftführerin	
Vorlage FB II/1341/2010	3
TOP Ö 2 Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers durch den Ausschussvorsitzende	
Vorlage FB II/1363/2010	4
TOP Ö 3 Schulentwicklungsplan - Vorstellung der Arbeitsergebnisse	
Vorlage FB II/1342/2010	5
Stellungnahme EVB zu Dependance THG FB II/1342/2010	7
TOP Ö 4 Baumaßnahme an der EKS	
Vorlage FB II/1344/2010	9
Inhaltsverzeichnis	10